

02. Vabris C PIP  
WüF

# Im Klettstedter Gemeindezentrum soll ein Bürgertreff entstehen

Regionale Aktionsgruppe überreichte Förderurkunden vom Leader-Programm. Sundhausen musste Antrag zurückziehen

VON HOLGER WETZEL

**Klettstedt.** Zwei leer stehende Räume im Klettstedter Gemeindezentrum sollen zu einem Bürgertreff umgebaut werden. Mit vorbereitenden Abrissarbeiten hat der Heimatverein bereits bei einem Arbeitseinsatz begonnen, die Mittel für den Umbau stammen aus dem europäischen Leader-Programm. Gestern konnte Klettstedts Vize-Bürgermeister Peter Schmit die Urkunde entgegen nehmen, die vom Manager der Regionalen Aktionsgruppe (RAG), Matthias Niebuhr, überreicht wurde.

Die Maßnahme soll zeitnah beginnen und im Oktober beendet sein. 65 Prozent der Kosten, rund 41 300 Euro, werden aus dem Leader-Programm gefördert. Die restlichen 35 Prozent zahlt die Gemeinde.

**Gesamtvolumen von 520 000 Euro**

Bei der Zeremonie erhielten auch andere Gemeinden aus dem Unstrut-Hainich-Kreis ihre Förderurkunden. Damit können in neun Gemeinden Projekte durchgeführt werden, die ein Gesamtvolumen von 520 000 Euro haben. 338 000 Euro davon sind Leader-Gelder.

Neben der kommunalen Dorferneuerung werden sieben private Maßnahmen im Außenbereich mit 35 Prozent gefördert. Der ländliche Wegebau mit zwei Maßnahmen sowie je vier kommunale und private Brachflächen-Revitalisierungen gehören ebenfalls zu dem Förderpaket,

das insgesamt 830 000 Euro an Fördergeldern umfasst.

Bei der Kategorie der kommunalen Dorferneuerung war auch ein Projekt aus Sundhausen vorgesehen. Neben dem „Lädchen“ sollte ein Raum zur medizinischen Versorgung entstehen.

Die Gemeinde musste den Antrag zurückziehen, weil sie wegen der finanziellen Schieflage die Eigenmittel nicht bereitstellen kann. 17 Maßnahmen zur Dorferneuerung wurden von Gemeinden im Kreis beantragt. Die Auswahl der neun bewilligten Projekte traf die RAG, die aus

im Kreis beheimateten Vertretern der Agrarbetriebe, der Gemeinden und Banken besteht.

Die nächste Leader-Förderperiode läuft 2015 an. Für 2014 sei die Situation schwer einzuschätzen, meinte Niebuhr, der auch Bürgermeister von Körner ist. Der stellvertretende RAG-Vorstand, Landrat Harald Zanker (SPD), rief aber die Gemeinden und Privatpersonen auf, Anträge einzureichen. Dies müsse bis Ende Oktober geschehen.

„Das Leader-Programm ermöglicht es, auch bei der schwierigen Finanzlage mit frischem

Geld Projekte zu entwickeln“, sagt Harald Zanker.

Das Gemeindezentrum in Klettstedt befindet sich dank der bereits erfolgten Dorferneuerung äußerlich in einem guten Zustand und verfügt über einen neuen Sanitärbereich. Auch der Saal in der früheren Gemeindschenke „Zum Schwan“ ist, abgesehen vom Parkett, saniert.

Die beiden leer stehenden Räume sollen nun nach ihrem Umbau dem Gemeinschaftsleben dienen. Gedacht sind sie zum Beispiel für den monatlichen Rentnertreff, dessen Raum

neben der Gemeindeverwaltung kaum noch nutzbar ist. Treffen der Theatergruppe oder des Heimatvereins sind genauso geplant wie Frauenabende oder Männerrunden. „Die Räume sollen zum zentralen Treffpunkt in Klettstedt werden“, sagt Kathrin Kämmerer vom Heimatverein.

Die Räume müssen grundhaft saniert werden. Dabei soll auch eine Wand versetzt werden. Eine Teeküche wird eingebaut. Geplant ist zudem ein Durchbruch, mit dem die alte Teeküche an den Thekenbereich des Saales angegliedert wird.



Zur Urkunden-Übergabe stehen vor dem Klettstedter Gemeindezentrum Vize-Bürgermeister Peter Schmit, die Dünwalder Bürgermeisterin Sylvia Geißler, der Faulunger Ortsbürgermeister Holger Montag (vordere Reihe von links) sowie in der hinteren Reihe von links Kathrin Kämmerer vom Heimatverein Klettstedt, David Atzrott, Chef der VG Bad Tennstedt, Landrat Harald Zanker, Kreisbauernverbands-Chef Wolfgang Martin und RAG-Manager Matthias Niebuhr. Foto: Holger Wetzel